

**Multiple Choice Fragen zum 33. Geseker Schweineabend (digital)  
am 11.01.2022 (18:00 Uhr – 21:30 Uhr)**

**Titel:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_ **Name:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**E-mail:** \_\_\_\_\_ **Fragebogen übersendet am:** \_\_\_\_\_

**Zutreffendes bitte ankreuzen und per E-Mail oder Fax zurücksenden.**

**Mehrere Antworten können richtig sein!**

**1. Dr. Stephan Galland (Zoetis):**

Frühe PRRS-Infektionen - von der Diagnostik bis zum Impfschema

- 1.) Das PRRS-Virus bindet über verschiedenste spezifische Rezeptoren an die Immunzellen des Schweins. Welchem Rezeptor wird dabei die wichtigste Rolle zugeschrieben bzw. welcher Rezeptor wird auch als sog. „Schlüsselrezeptor“ bezeichnet?
  - A) Sialoadhesin
  - B) CD 151
  - C) CD 163
  - D) Es gibt keinen „Schlüsselrezeptor“
- 2.) Wie lange kann das PRRS-Virus vom Schwein über die angeführten Se- und Exkrete ausgeschieden werden?
  - A) über Samen bis zu 92 Tage
  - B) über Urin und Kot bis zu 35 Tage
  - C) über Speichel bis zu 42 Tage
  - D) alle Antworten (A-C) sind richtig
- 3.) Wie heißen die Zellen des oberen Atemtraktes, über die das PRRS-Virus auf natürlichem Wege das Schwein infiziert?
  - A) Gewebsmakrophagen
  - B) Alveolarmakrophagen
  - C) T-Zellen
  - D) Monozyten
- 4.) Welche Überlegungen spielen bei der PRRSV-Impfung der Ferkel eine entscheidende Rolle?
  - A) Zulassung des PRRSV-Impfstoffes (frühestmöglicher Zeitpunkt)
  - B) mögliche Interferenz mit maternalen Antikörpern
  - C) Infektionszeitpunkt mit PRRSV-Feldvirus
  - D) alle Antworten (A-C) sind richtig
- 5.) Ist es möglich über eine Sequenzierung des zirkulierenden Feldvirus eine Aussage zu treffen, welcher zugelassene PRRSV-Impfstoff den besten Schutz bietet?
  - A) Nein, mit der Sequenzierung des PRRSV-Feldvirus ist eine Aussage über den möglichen Schutz eines Impfstoffes nicht möglich
  - B) Dies ist nur mit einer Vollgenomsequenzierung möglich
  - C) Nur dann, wenn die Sequenzen von Feldstamm und Impfstamm sich weniger als 2% voneinander unterscheiden
  - D) Mit einem Vergleich von Impfstamm und Feldstamm im ORF5 ist dies möglich

**2. Dr. Klaus Robert Depner (Fachtierarzt für Virologie; Friedrich-Loeffler-Institut):**

Wie können sich Landwirte vor der ASP schützen – Erfahrungen aus Europa

- 6.) Wie können Schweine vor der ASP geschützt werden?
  - A) Durch strenge Biosicherheitsvorkehrungen
  - B) Durch präventive Vakzination
  - C) Durch antibiotische Behandlung
  - D) Überhaupt nicht, da das Virus aerogen übertragen wird
- 7.) Welche Aussage ist korrekt?
  - A) Die ASP ist eine hochkontagiöse Seuche mit hoher Anfangsmortalität
  - B) Die ASP ist eine hochkontagiöse Seuche mit niedriger Mortalität
  - C) Die ASP ist eine niedrigkontagiöse Seuche mit hoher Letalität
  - D) Die ASP ist eine niedrigkontagiöse Seuche mit niedriger Letalität
- 8.) Die Wahrscheinlichkeit, die ASP zeitnah zu entdecken ist um ein Vielfaches höher in der Gruppe der:
  - A) genesenen Tiere
  - B) in einer Stichprobe von 10% der epidemiologischen Einheit
  - C) verendeten Tiere
  - D) klinisch kranken Tiere
- 9.) Welche Aussagen zu Regionalisierung und Kompartimentalisierung sind korrekt?
  - A) Die Regionen sind definiert auf der Grundlage geografischer Grenzen
  - B) Das Regionalisierungskonzept wird nur bei ASP in Wildschweinpopulationen angewandt
  - C) Zu einem Kompartiment gehören ein oder mehrere Betriebe, die unter ein gemeinsames Biosicherheitsmanagement fallen und für die geeignete Überwachungs-, Seuchenbekämpfungs- und Biosicherheitsmaßnahmen gelten.
  - D) Kompartimente ermöglichen mehr Flexibilität, z. B. die Möglichkeit, Verbringungen und Handel fortzusetzen, wenn eine geografische Region von Restriktionen betroffen ist.
- 10.) Bei der ASP unterscheidet man zwei Übertragungsformen: eine nicht-kontagiöse Form und eine kontagiöse Form. Welche Aussagen sind korrekt?
  - A) Die nicht-kontagiöse Form der ASP-Virusübertragung erfolgt über Lederzecken und kommt bei Warzenschweinen in Afrika vor.
  - B) Die nicht-kontagiöse Form der ASP-Virusübertragung führt bei Haus- und Wildschweinen zu subklinischen Infektionen
  - C) Die kontagiöse Form der ASP-Virusübertragung erfolgt meist oral durch die Aufnahme von kontaminiertem Material
  - D) Nur die kontagiöse Übertragungsform führt zu klinischen Verläufen mit einer hohen Sterblichkeitsrate

**3. DVM Petra Senger (Amtstierärztin im Landkreis Oder-Spree):**

ASP-Bekämpfung in Brandenburg - praktische Erfahrungen aus der Sicht des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes

11.) Was ist die erste und wichtigste Maßnahme nach der Meldung eines Kadaverfundes?

- A) Bejagung im Kerngebiet
- B) Bergung, Verpackung und Untersuchung möglichst am selben Tag
- C) Elektrozaun errichten
- D) Entsorgung

12.) Wie breit ist bei einer weißen Zone der Streifen um das Kerngebiet?

- A) ca. 2-3 Kilometer
- B) ca. 3-5 Kilometer
- C) ca. 5-6 Kilometer
- D) ca. 10 Kilometer

13.) Wann wurde die ASP erstmals bei Wildschweinen in Brandenburg amtlich festgestellt?

- A) im April 2020
- B) im Juni 2021
- C) im September 2020
- D) im August 2021

14.) Was eignet sich zur Kadaversuche?

- A) Drohnen
- B) Hubschrauber
- C) Suchhunde
- D) Wärmebildkameras

15.) Welche Zielsetzung verfolgt der Zaunbau?

- A) Wildschutzzäune dürfen kein Schwarzwild hindurchlassen und müssen deshalb absolut dicht sein.
- B) Wildschutzzäune können nicht absolut dicht sein, sondern nur die Ausbreitung mit ASP infizierter Wildschweine begrenzen.
- C) Eine Segmentierung der weißen Zone durch Zäune lässt Unterpopulationen bilden und die Arbeit der Jäger erleichtern.
- D) Bauzäune, die schnell zu errichten waren, haben sich nicht bewährt.